

Geschichten, die unter die Haut gehen.

164 Menschen wurden
2014 im Schweizer
Paraplegiker-Zentrum (SPZ)
erstrehabilitiert. 107 der
Betroffenen sind Tetra-
plegiker, 57 Paraplegiker.
47 Prozent dieser
Akutpatienten erlitten
ihre Querschnittlähmung
unfallbedingt.



*Zuhause, 5. August 1979,
erste Treppenstufe verfehlt.*

Ein **Sturz** war die Unfallursache bei rund einem Drittel der Menschen, die 2014 mit schwer verletztem Rückenmark ins SPZ eingeliefert wurden.



«Unabhängig davon, welcher Schicksalsschlag zur Querschnittslähmung geführt hat, mit der akuten medizinischen Versorgung im Operationssaal und auf der Intensivstation des Schweizer Paraplegiker-Zentrums sind alle Betroffenen von Beginn weg optimal versorgt.»

Markus Béchir, Chefarzt Intensiv-/Schmerz-/Operative Medizin SPZ

A photograph of a man's back and shoulder, showing a tattoo in German script. The tattoo is located on the upper back, near the shoulder. The text is written in a cursive, black font. The background is a solid blue color. The man's hand is visible, resting on his neck.

*Belchentunnel · 19. 5. 2004
am Autoradio gefummelt*

Im **Strassenverkehr** verunfallten 31 Prozent der Menschen, die 2014 im SPZ erst-rehabilitiert wurden.



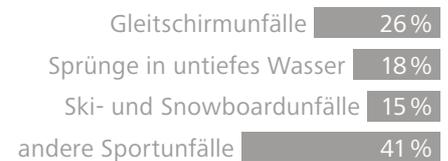
«Unser Konzept der ganzheitlichen Rehabilitation verfolgt das Ziel, dass Menschen mit Querschnittlähmung in Familie, Beruf und Gesellschaft bestmöglich integriert werden. Wir begleiten sie ins neue Leben, das sie möglichst unabhängig und selbstbestimmt führen.»

Diana Sigrist-Nix, Leiterin Akutmedizin und Rehabilitation SPZ



Verrasca
Köpfler geübt
2. August 2011

Ein weiteres Drittel der Menschen, die 2014 im SPZ aufgenommen wurden, erlitt eine Querschnittlähmung durch **Sportunfälle.**



«Auch nach dem Austritt aus der Spezialklinik bleiben wir Ansprechpartner für medizinische Abklärungen, so zum Beispiel häufig bei Blasenproblemen. Wir sorgen für eine lebenslange medizinische Betreuung.»

Jürgen Pannek, Chefarzt Neuro-Urologie und Ambulante Medizin SPZ

Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) will sensibilisieren: Mit 13 verschiedenen Sujets werden in kürzester Form Geschichten von Unfällen erzählt, die zu Querschnittlähmung führten. Die Tattoo-Kampagne ist seit Herbst 2011 erfolgreich. Wiedererkennung und Identifikation mit ihr sind gemäss einer repräsentativen Umfrage hoch, sodass sie weiter entwickelt wird. Weil sie Geschichten erzählt, die unter die Haut gehen.